

Koordinierungszentrum Kinderschutz

Kommunales Netzwerk Früher Hilfen
Stadt Oldenburg

Workshop:

Gefährdungseinschätzung in den Frühen Hilfen

Ich mache mir Sorgen um ein Kind.....

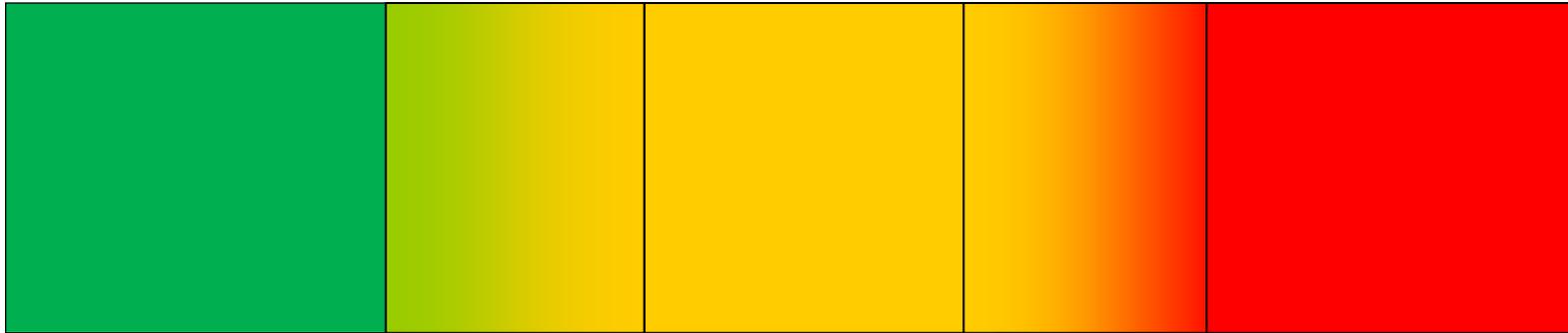


Gliederung

- **Abgrenzung Frühe Hilfen und Hilfen zur Erziehung**



Prävention: Eine andere Betrachtung von riskanten Entwicklungen im Kindesalter



grün

Primäre Prävention

Angebote für alle Familien

gelb

Sekundäre Prävention

Angebote an einzelne Familien

rot

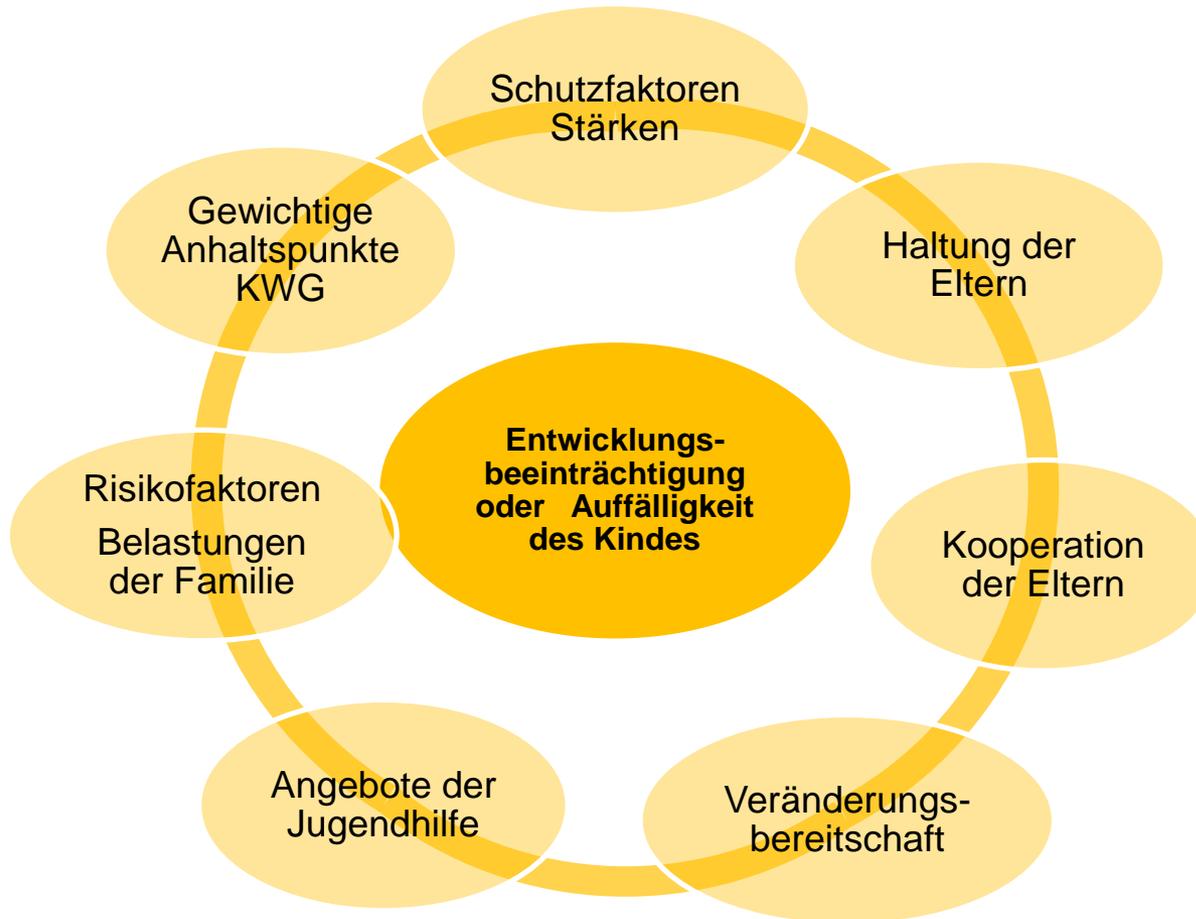
Tertiäre Prävention

Unterstützung notwendig
da KWG droht

Ziel: das Erkennen riskanter Entwicklungen in der Phase von grün nach gelb, d.h. im Vorfeld tätig werden und Probleme in ihrem Entstehungsprozess zu erkennen und zu bearbeiten

Angelehnt an die Phasen riskanter Entwicklungen (Wagenblass, 2006)

Das muss berücksichtigt werden, wenn wir Familien mit Problemen unterstützen wollen!



Beispiele für Risikofaktoren

Kind: Behinderung, Frühgeburt, Position in der Familie, ungewollte schwierige Schwangerschaft, hohe Irritierbarkeit des Säuglings

Eltern: Psychische/Chronische oder Suchterkrankung, negative Einstellung zum Kind, biografische Belastungen: z.B. eigene Gewalt- oder Vernachlässigungserfahrungen oder Migrationserfahrungen

Familie: Belastung durch soziale Faktoren, Gewalt in der Partnerschaft, Trennung, Scheidung

Rahmen: Isolation, Armutsrisiko, mangelnde Betreuungsangebote, Leistungsdruck

Beispiele für Schutzfaktoren

Kind: Temperament, Intelligenz, Kontaktfreudigkeit, sichere Bindungserfahrung, positiven Kontakt zu Gleichaltrigen, Konfliktlösungsfähigkeit

Eltern: Fähigkeit zur Empathie, intuitive Kompetenzen, Fähigkeit Hilfe anzunehmen, psychische Stabilität, gute Selbstbeherrschung

Familie: Fehlen von Missstimmung, Zusammenhalt in der Familie, alltägliche Strukturierungsfähigkeit, kommunikative Kompetenz, positive Partnerbeziehung, Verfolgung von Zielen

Außerfamiliäre Bedingungen: Integration, Teilnahme im Sportverein, Kirche etc., Durchsetzungsvermögen mit Behörden



Gewichtige Anhaltspunkte - Gefährdungsrisiko

gewichtige Anhaltspunkte

= sind Wahrnehmungen oder Informationen, die auf Vernachlässigung oder/und Misshandlung oder/und sexuellen Missbrauch hinweisen können.

so hat es das Gefährdungsrisiko abzuschätzen

= Es, das Jugendamt **muss** allen Meldungen nachgehen und das Gefährdungsrisiko abschätzen!

= Diese gewichtigen Anhaltspunkte können durch eigene Beobachtung und/oder durch die Information Dritter an das Jugendamt gelangen.

im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte

Das Jugendamt kann dies nicht alleine vornehmen, sondern muss sich hierbei mit anderen Fachkräften rückversichern und besprechen.

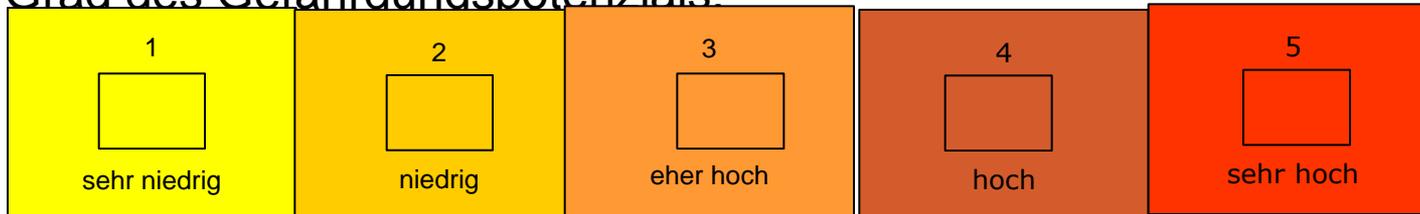
Ablaufschema für Leistungserbringer des SGB VIII beim Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung



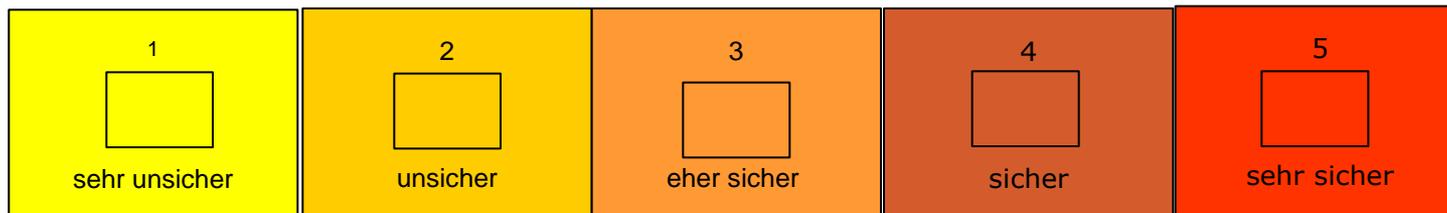
Ablaufschema für die Prüfung einer Weitergabe ohne Einwilligung

1. Schritt Gefährdungssituation einschätzen

Grad des Gefährdungspotenzials:



Grad der Gewissheit:



Informationsweitergabe ohne Einwilligung kommt in Betracht, wenn sich die Einschätzung unter beiden Aspekten im Bereich 3 bis 5 befindet.

Ablaufschema für die Prüfung einer Weitergabe ohne Einwilligung

2. Schritt Tragfähigkeit der konkreten Hilfebeziehung bewerten

Wie gut ist es möglich mit den eigenen beruflichen Hilfemöglichkeiten die Gefährdung abzuwenden?

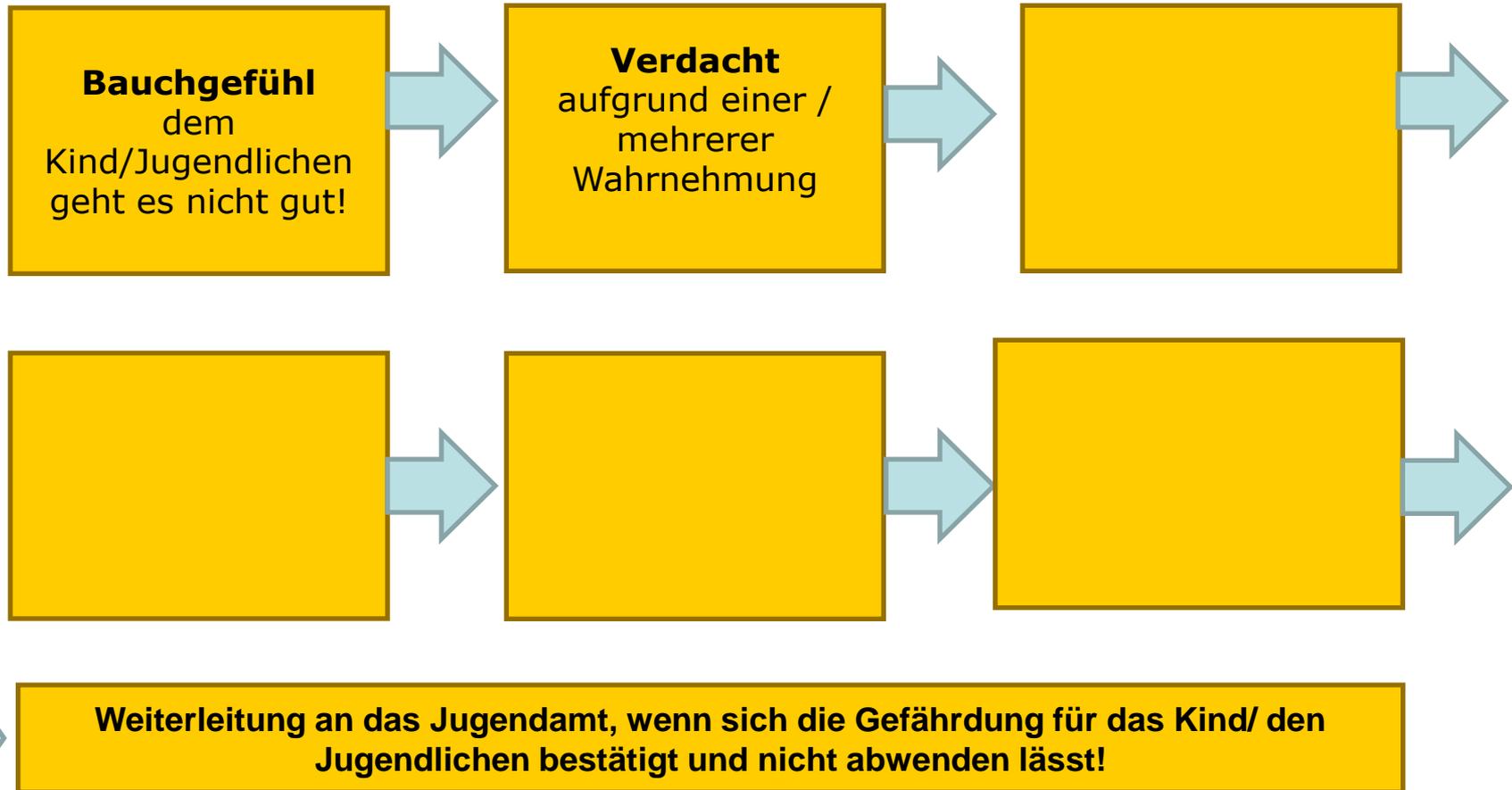
1 <input type="checkbox"/> gut	2 <input type="checkbox"/> eher gut	3 <input type="checkbox"/> eher schlecht	4 <input type="checkbox"/> schlecht	5 <input type="checkbox"/> sehr schlecht
--------------------------------------	---	--	---	--

Kann im Hinblick auf die Gefährdung verantwortet werden, die bestehende Hilfebeziehung für das Werben zur Inanspruchnahme weitergehender Hilfen zu nutzen?

1 <input type="checkbox"/> gut	2 <input type="checkbox"/> eher gut	3 <input type="checkbox"/> eher schlecht	4 <input type="checkbox"/> schlecht	5 <input type="checkbox"/> sehr schlecht
--------------------------------------	---	--	---	--



Übergänge schaffen: Wie kann ein Ablauf beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im Ehrenamt gestaltet werden??????



**Ich hoffe der Nebel hat sich etwas gelichtet und
Danke für ihre Aufmerksamkeit.**

Viel Spaß bei der Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familien!

